



Urs Freuler macht's vor: mit dem Bike rund um den Wassberg

Nach einem zünftigen Zmorge mit Sonnenaufgang über dem Säntis machen wir uns auf den Weg. Eine Rundtour ist angesagt, vom Wassberg über die Guldenen zur Hochwacht. Dann das Meilemer Tobel hinab zum Zürichsee und das Küsnachter Tobel wieder hoch auf die Forch. Gemütlich und mit Zwischenhalten an verschiedenen Aussichtspunkten rechnen wir mit 3 schlappen Stunden.

Rasant geht's die [Wassbergstrasse](#) hinab bis zur [Bundtstrasse](#), 1. Abzweigung rechts. Wir fahren die [Bundtstrasse](#) hoch und kommen beim Restaurant Krone auf die [alte Forchstrasse](#). Links geht's über die Brücke der Autostrasse und gleich rechts in die [Guldenenstrasse](#).

Den Weg hinauf bis zum Wald geniessen wir den Ausblick nach links zum Greifensee und bis ins Glarnerland und rechts sehen wir die Albiskette bis zum Uetliberg.

Den Wald hoch bleiben wir auf der Teerstrasse, fahren an der [Abzweigung zum Waldhof Guldenen](#) vorbei und durch die Senke zu den Bauernhöfen hoch, jetzt immer dem [Wanderwegweiser Pfannenstiel](#) folgend.

Die kurze Steigung am Wald entlang hoch zum Wasserreservoir schaffen wir im Wiegetritt und sind nun auf der Kante des Pfannenstiels angelangt. Wir biegen links ab und folgen dem Weg leicht abwärts in [Richtung Hochwacht](#). Bei Km 6 halten wir links bergauf und kurz danach folgen wir dem Wanderweg, rechts – links und sind nun am Waldrand an einer schönen Grillstelle angelangt. Die letzten Meter zum Aussichtsturm gehen auf Schotter steil bergab.

Die Besteigung der 8 Plattformen des Turmes ist Pflicht und lohnt sich schon wegen der Rundschau über die Baumwipfel vom Säntis bis in den Jura und zu den innerschweizer Alpen. Tief unter uns sehen wir unser nächstes Etappenziel, Meilen am Zürichsee.

Der Turm stand ursprünglich auf dem Bachtel, wir sehen ihn im Vordergrund vor dem Säntis stehen, und wurde 1992 vom Hochbauamt und der Denkmalpflege auf dem Pfannenstiel wieder aufgebaut.

Wieder auf dem Velosattel, geht's steil hinab zum Parkplatz des [Restaurants Hochwacht](#). Und weiter – rechts dem Wanderwegweiser folgend [Richtung Toggwil](#). An der nächsten Kreuzung fahren wir geradeaus (Lauftreff geht hier rechts weg). An der folgenden Gabelung fahren wir zuerst links und gleich wieder rechts dem Wanderweg folgend steil bergab, an einer überwachsenen Kiesgrube vorbei. Vorsicht, gleich kommen wir aus dem Wald und biegen scharf rechts ab. Noch 100 Meter und wir biegen links in den [Singletrail](#) hinab zur [Wirtschaft Blüemlisalp in Toggwil](#). Vorsicht, zum Teil recht ausgewaschen!

Bei der [Blüemlisalp](#) überqueren wir die Strasse und biegen gleich wieder rechts in den Wanderweg ein. Nun sind wir im [Meilemer Tobel](#). Wildromantisch verläuft der Weg mal recht



mal links vom Bach. Über Brücken, durch Tore und Tunnels führt der immer gut fahrbare Weg. Vorsicht, auch Fussgänger und Hunde sind unterwegs.

Das Tobel fällt nun steil ab und wir steigen ab und überwinden die eine und andere Treppe hinab zum **Restaurant Burg**. Herrlich, hier an einem heissen Sommertag im Garten zu sitzen oder im Winter in den gemütlichen Stuben.

Der folgende Abschnitt hat einige Treppen, die mit etwas Mut und fahrerischem Geschick ohne Absteigen überwunden oder umfahren werden können. Aber Vorsicht: nicht unterschätzen!

Noch einmal queren wir den Bach und kommen bald danach auf die Strasse. Wir halten uns rechts und biegen in die **General Wille Strasse** ein. Über dem Bahntrasse im Rebberg radeln wir nach **Feldmeilen** und weiter bis **Herrliberg**. Erst da gehen wir auf die Seestrasse und folgen ihr bis zur **2. Lichtampel in Erlenbach**. Kurz nach der Ampel biegen wir rechts ab ins Quartier. Nach 200 Meter fahren wir unter der Bahn hindurch in die **Untere Heslibachstrasse**. Der folgen wir bis wir in **Küsnacht** auf die **Allmendstrasse** stossen. Der folgen wir rechts den Berg hoch und dem Wegweiser folgend zum **Ortsmuseum**.

Wir nehmen einen Schluck aus unseren Trinkflaschen und verstauen die Windjacken wieder.

Nun beginnt die 3. Etappe, der Aufstieg im **Küsnachter Tobel** bis zurück auf die Forch.

Der Weg steigt gemächlich entlang dem Bach. Gleich auf den ersten 200 Metern begegnen wir einem ganzen Feld von Findlingen in jeder Grösse. Diese Steine wurden in der Eiszeit von den Gletschern von den Alpen bis nach Zürich getragen.

Im Gegensatz zum Meilemer Tobel ist das Küsnachter Tobel lieblich und sanft. Der Bach fliesst über bemooste Stufen und der Weg wechselt die Uferseiten über Rundbrücken.

Am **Drachenfelsen** vorbei weiter steigt der Pfad immer Richtung **Pfannenstiel** und **Wangen**.

Bei der **Tobelmüli** überqueren wir die Strasse und folgen weiter dem **Wegweiser Wangen**.

Der Weg steigt kurz steil an und folgt dann wieder gemächlich dem Bach bis zum Tobelausstieg in **Wangen**.

Auf der Strasse fahren wir Richtung **Kaltenstein-Forch** weiter bis zur Abzweigung links zur Forchbahn. Wir fahren links an der Forchbahnstation vorbei auf die **alte Forchstrasse** hoch. Biegen rechts in die **Forchstrasse**, um gleich wieder links abzubiegen hinauf zum **Restaurant Krone**. Hinter der Krone biegt der Wanderweg links ab zum **Forchdenkmal** – unser Ziel!

Noch kurz ein Spurt hinauf und wer zuerst die Stufen erklommen hat, gewinnt!

Der Rundblick entschädigt für die letzte Strapaze und der **Wassberg** mit der Gartenlounge ist nun fast ohne Pedalkräfte zu erreichen. Wir freuen uns darauf, die Beine zu strecken und uns in den gemütlichen Liegestühlen oder im Sofa mit einem grossen Glas «...» auszuruhen.